



Stadt
Augsburg

Bildungs- und Schulreferat
der Stadt Augsburg



Hermann Köhler
Bildungs- und Schulreferent
der Stadt Augsburg

DAS PROJEKT „LESE-INSEL“ AUGSBURG WERKRAUM FÜR DAS LESEN

ENTSTEHUNG

Ausgangslage des Projekts war die Eröffnung der Neuen Stadtbücherei Augsburg im Juni 2009. Das „Netzwerk Lesen“, der schulartübergreifende Zusammenschluss Augsburger Innenstadtschulen, brachte Neue Stadtbücherei und Schulen in Sachen Lesen und Leseförderung zusammen. Basisidee war die aktive Vernetzung der Neuen Stadtbücherei mit Augsburger Schulen mit der Folge eines Qualitätssprungs in Sachen Schülerbibliothek.

Anlass genug, neue Wege in Sachen Lese-Förderung und der strategischen Zusammenarbeit Schule/Bücherei zu gehen. Die Idee „Lese-Insel“ als Modell für eine Großstadt wurde gemeinsam erarbeitet. Partner und Ideengeber des Projekts waren von Anfang an:

- Bildungs- und Schulreferat der Stadt Augsburg
- Staatliches Schulamt in der Stadt Augsburg
- „Netzwerk Lesen“
- Neue Stadtbücherei
- Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen / BSB, München
- Rotary-Club Augsburg-Renaissancestadt

Realisiert werden konnte das Projekt, dessen Konzept von der Landesfachstelle für das Öffentliche Bibliothekswesen in Kooperation mit der Neuen Stadtbücherei und Lehrkräften der Schule entwickelt wurde, dank kommunaler Mittel und dank Sponsoren.

MERKMALE

Von der klassischen Schulbücherei alter Prägung unterscheidet sich die „Lese-Insel“ erheblich:

In erster Linie muss die Schule hinter dem Projekt stehen und sich auch personell durch entsprechende Öffnungszeiten und Präsenz der betreuenden Lehrkräfte bzw. ehrenamtlichen Mitarbeiter einbringen. Weiterhin sollten auch die räumlichen Bedingungen passen. Als Richtwert für die Mindestgröße gelten hier ca. 50 m². Auch sollte die Lage des Raumes innerhalb des Schulgebäudes an einer zentralen Stelle sein. Dies trägt mit dazu bei, die Leseinsel als ein Kernstück des Schulgebäudes und des Unterrichtsgeschehens zu verstehen.

Wenngleich es zwar kein Ausschlussgrund ist, wäre es jedoch günstig, wenn bereits ein gewisser Buchbestand vorhanden ist, damit die potentiellen Sponsoren nicht über Gebühr belastet werden.

Die Stadt Augsburg trägt die Kosten für notwendige bauliche Maßnahmen wie z.B. Elektroinstallationen, Verlegung von PC-Anschlüssen und Ausstattungen. Auch Eigenleistungen der Werkmeisterei des Schulverwaltungsamtes werden in Form von Einrichtungsgegenständen und dgl. erbracht.

Die Freunde der Stadtbücherei bemühen sich zusammen mit der jeweiligen Schule um zum Teil erhebliche Sponsorenbeiträge, mit denen der Buchbestand und die noch zu ergänzende Ausstattung der Räume finanziert werden kann.

Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin bereitet jeweils vor Ort den Buchbestand auf und übernimmt ggf. mit Eltern und/oder Lehrern die Katalogisierung.

eben dem – aktuellen – Medienangebot spielt vor allem die Aufenthaltsqualität eine wichtige Rolle. Ein Raum für aktives, gleichwohl aber auch spielerisches Arbeiten mit Büchern und Medien. Somit ist die Lese-Insel ein angenehm gestalteter – vor allem moderner – Lese- und Lern-Ort, ein Werkraum für das Lesen in der Schule.

ZIELE

- Freude am Lesen vermitteln durch attraktives Raumerlebnis, gut präsentiertes, aktuelles Medienangebot, Raum für lese-animierende Veranstaltungen und freies Lesen während der Pausen und im Unterricht
- das Lernen unterstützen durch ein unterrichtsnahes Buch- und Medienangebot, Einzel- und Gruppenarbeitsplätze, die unterrichtliche Aktivitäten und Selbstarbeit von Klassen und Gruppen ermöglichen
- Medienkompetenz fördern durch computergestützte Verwaltung der Bibliothek, die auch von den Schülern bedient werden kann, Recherche im Internet, Präsentation der Lese-Insel im Internet incl. Vorstellen der Aktivitäten.
- Informationskompetenz steigern durch Kennenlernen von Grundlagen bibliothekarischer Ordnungssysteme, Recherchen im OPAC (digitaler Bibliothekskatalog) auch der örtlichen Bibliotheken und Hinführung zum Angebot der Neuen Stadtbücherei durch einen gemeinsamen Leseausweis.

EVALUATION / ZERTIFIZIERUNG

Die Lese-Inseln unterliegen einer ständigen Evaluierung durch die Zuschussgeber – aber auch durch Partner aus Wirtschaft, Kultur und Politik.

Da sich viele Augsburger Schulen für das Projekt interessieren, ist auch an eine Zertifizierung gedacht, d. h. nur diejenigen Schulen, die bereit sind, die Anforderungen der Lese-Insel-Idee konsequent zu verwirklichen, erhalten die „Lizenz“ der Marke „Lese-Insel“ – konsequentermaßen kann diese Lizenz auch entzogen werden, wenn die Anforderungen nicht mehr erfüllt sind. Dazu ist es notwendig, auf die Erfahrungen aus Wirtschaft, Handel und Handwerk sowie Bildung zurückgreifen zu können – Knowhow, das in den Rotary-Clubs reichlich vorhanden ist.

Literatur: <http://www.bibliotheksforum-bayern.de> > Heft 2 / 2011, S. 130-135